

Jun Agpaoa

(ehemaliger philippinischer Geistheiler)

Hilde: Ich habe Beschwerden mit den Ohren (Ohrensausen). Beim Arzt war ich schon – nichts hat geholfen. M. wurde damals durch Jun Agpaoa geholfen. Vielleicht gibt es außer ihm noch jemanden, der mir sagen könnte, was ich machen kann?

Claudius: Nun, meine Liebe, wir werden versuchen dir zu helfen. Laß uns nach der Pause noch einmal darüber sprechen.

Nach der PAUSE.

Claudius: Ich kündige dir an, daß ich einen Arzt mitgebracht habe, der dir am Ende unserer Einspielung zur Verfügung steht.

Am Ende der Einspielung:

Jun Agpaoa:

Ich grüße Euch, meine Freunde und danke Euch, daß Ihr mich gerufen habt. Dir, mein Freund, sage ich Dank, daß Du mich annimmst, daß Du mir Deine Hände zur Verfügung stellst, um Hilfe zuteil werden zu lassen. My Lord, ich danke, daß ich über die Grenzen des Universums hinaus unserem Freund helfen darf. (Spricht offenbar mit seinem Geistführer)

Meine Liebe, ich werde jetzt hinter Sie treten und über Ihre Aura versuchen den Krankheitsherd zu finden. Haben Sie keine Angst. (Es erfolgt die Untersuchung)

Körperlich, meine Liebe, sind Sie gesund. Doch in Ihnen selbst sind Spannungen vorhanden, die sich in Form von Nervosität ausdrücken. Sie haben Ihren Niederschlag gefunden in den Gehörgängen. Ich versuche den Gehörgang durchlässig

zu machen, so daß sich das unangenehme Gefühl verändert. Ich werde Ihnen ein Rezept geben, das Sie bitte anwenden wollen.

Meine Liebe, ich möchte Sie bitten, sich ein kleines Fläschchen Nelkenöl zu besorgen. Nehmen Sie abends, wenn Sie sich zur Ruhe begeben, einen kleinen Wattebausch, tränken Sie ihn mit diesem Nelkenöl und geben Sie das Wattebäuschchen in die Ohrmuschel. Sie werden sehen, daß innerhalb kürzester Zeit diese Beschwerden verschwunden sind. Nehmen Sie keine Medikamente ein, denn diese Medikamente würden die übrigen Körperorgane belasten und keine Änderung im Ohr selbst herbeiführen. Ich habe versucht, das Hemmnis, das Sie zur Zeit im inneren Ohrbereich haben, aufzulösen, nichts anderes übriges, als ich bei Ihnen vorgenommen habe. (schaut zu Miriam, die er 1986 heilte)

Miriam: Der Arzt sagte damals, ich habe es sogar schriftlich, dies sei ein »offener Tubus« und unheilbar.

Jun Agpaoa: Nun, meine Liebe, ein »offener Tubus« wäre nur dann nicht heilbar, wenn er den Gehörgang nicht mehr verschließt – doch dies ist hier nicht der Fall. Es war auch bei Ihnen nicht der Fall. Es war lediglich eine Störung im Mittelohr, die aufgelöst werden konnte.

Miriam: Das ist wirklich interessant. – Als ich die gleichen Symptome wieder einmal hatte, suchte ich einen anderen Spezialarzt auf, erzählte ihm die Geschichte mit Ihnen (Geistheilung), worauf er mich mitleidig anlächelte. – Doch ich habe Sie tapfer verteidigt.

Jun Agpaoa: Nun, meine Liebe, es ist immer das Problem, daß diese Heilungen über den normalen medizinischen Verstand nicht begriffen werden können. Unser Problem im europäischen Bereich liegt darin, daß man der Medizin andere Dimensionen

eingerräumt hat, als sie bei uns zum Beispiel im asiatischen Bereich praktiziert wird. Viele Dinge entstehen aus einer übermäßigen Belastung der Psyche heraus, wie es bei Ihnen, meine liebe Freundin, der Fall ist. Sie haben sehr viel geistig gearbeitet und dadurch bedingt Spannungen aufgebaut, die sich im Kopfbereich auch auswirken, ähnlich den Spannungen, die Sie im Muskelbereich erhalten, wenn Sie lange Wegstrecken schnell zurücklegen. Es entstehen Spannungen im Muskelbereich der Beine, die sehr schmerzhaft sein können, die jedoch keine Krankheit darstellen, und so sollten Sie es sehen. Es ist eine rein psychische Belastung, die aus der Überbeanspruchung heraus entsteht. Nichts gefährliches.

Hilde: Vielen Dank.

Jun Agpaoa: Grüßen Sie meinen Freund. Ich verabschiede mich. Clau Clau – ich komme.

(Dabei legte Jun die Fingerkuppen aufeinander und bildete mit den Handflächen ein Dreieck. Es war die gleiche Handbewegung, die er auch zu Lebzeiten während einer Heilung machte.)

Eine Bemerkung zu den Heilungen

Die aufgeführten Heilungen stellen nur einen Bruchteil der tatsächlich ausgeführten Heilungen dar. Es gab mitunter Spontanheilungen, aber auch solche, die mehrere Sitzungen erforderlich machten.

Um sämtliche im Laufe dieser vier Jahre der Kontakte mit Claudius stattgefundenen Heilungen zu schildern, wäre ein separates Buch erforderlich.

Die für dieses Buch herausgegriffenen Behandlungen sollen dem Leser lediglich einen kleinen Einblick über die Art solcher Heilungen bzw. Behandlungen durch jenseitige Ärzte vermitteln.